Schrift, Ritual und kulturelles Gedächtnis - Das Alte China und Mesoamerika im Vergleich

Initiative: Tandem-Programm (beendet)

Bewilligung: 29.03.2005

Laufzeit: 3 Jahre

In Anwendung der Theorie des kulturellen Gedächtnisses von Jan Assmann und mit der Methode des interkulturellen Vergleichs der Kulturanthropologie sollen Schrift und Ritual als komplementäre Formen des kollektiven Gedächtnisses im Alten China und Mesoamerika untersucht und als neuer Interpretationsansatz in die Kulturforschung beider Regionen eingeführt werden. Dazu ist geplant, die bisherige Erforschung von deren Traditionen in den verschiedenen Kulturbereichen unter dem Schlüsselbegriff der "Erinnerungskultur" zusammenzuführen und Kultur als zusammenhängendes Ganzes und als Prozess darzustellen. Das Forschungsvorhaben verfolgt ein empirisches und ein theoretisches Ziel. Es sollen zum einen die kulturhistorisch unterschiedlichen Entwicklungen im Alten China und Mesoamerika aus der Erinnerungskultur im Hinblick auf die Wechselwirkung von Schrift und Ritual erklärt werden. Und es geht zum anderen um die Überprüfung der Theorie des kulturellen Gedächtnisses als Kulturerklärung und in Verbindung mit anderen Kulturtheorien und um ihre Weiterentwicklung zu einer kulturanthropologisch operationaliserbaren Theorie.

Projektbeteiligte

Dr. Xiaobing Wang-Riese
Universität München
Department für Asienstudien
München

Dr. Daniel Grana-Behrens
Universität Frankfurt am Main
FB 08 - Philosophie und Geschichtswissenschaften
Institut für Historische Ethnologie
Frankfurt am Main